

Zweck

Dieses Dokument soll gezielt über Schlüsselinformationen dieses spezifischen Investmentproduktes informieren und ist nicht als Marketingmaterial zu betrachten. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste dieses Produktes zu verstehen, sowie es mit anderen Produkten vergleichen zu können.

Der Handel von Differenzkontrakten (Englisch "Contract for Difference", häufig abgekürzt "CFD") auf Forex-Währungspaare wird von **Admiral Markets UK Ltd.** (weitergehend bezeichnet als "AM" oder "wir"), einem in England und Wales unter Companies House - Registrationsnummer 08171762 registrierten Unternehmen, angeboten. Admiral Markets UK Ltd. ist durch die Financial Conduct Authority (FCA) unter der Referenznummer 595450 autorisiert und reguliert. Die Adresse des hierfür registrierten Büros von Admiral Markets lautet: 16 St. Clare Street, London, EC3N 1LQ, United Kingdom. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.admiralmarkets.com.

Aktualisiert am 01. August 2018.

 **Sie sind im Begriff, in ein Produkt zu investieren, das hochspekulativ, höchst komplex und möglicherweise schwer zu verstehen ist.**

Was sind Forex CFDs?

Ein Differenzkontrakte ("CFD") sind gehebelte Kontrakte, die mit AM auf bilateraler Basis eingegangen werden. Sie erlauben es Tradern, von steigenden sowie fallenden Kursen eines zugrundeliegenden Forex-Paares zu profitieren.

Forex wird immer in Währungspaaren getradet (z.B. EUR/USD) und umfasst das gleichzeitige Kaufen und Verkaufen zweier verschiedener Währungen. Die zuerst im Währungspaar genannte Währung (EUR in unserem Beispiel) wird als "Basiswährung" bezeichnet, die zweite Währung (USD) als "Gegenwährung". Der Preis des CFD baut auf dem zugrundeliegenden Währungspaar auf, entweder zum gegenwärtigen Kurs (im Falle des "Spot"-Tradings) oder zum zukünftigen Kurs (in Future-Märkten). Forex-Trading gibt Investoren die Möglichkeit, das Währungspaar via "Buy"-Trades zu kaufen (auch "Long gehen" genannt), wenn diese davon ausgehen, dass der Kurs des Paares steigt, oder es alternativ via "Sell"-Trades zu verkaufen ("Short gehen"), wenn sie erwarten, dass der Kurs fallen wird. Der CFDPPreis ergibt sich aus dem zugrunde liegenden Indexpreis, bei dem es sich entweder um den aktuellen ("Cash-") Preis oder einen Termin- ("Future-") Preis handeln kann.

Beispielhaft: Wenn ein Investor "Long" im EUR/USD CFD investiert hat und der Kurs des zugrundeliegenden Währungspaars steigt, so erhöht sich der Wert des Kontraktes. Sobald der Kontrakt durch die Schließung der Position beendet wird, generiert dieser die Differenz zwischen Eröffnungs- und Schließungskurs als Gewinn, welchen AM dem Investor dann ausbezahlt. Fällt in der gleichen Situation der Kurs des Währungspaars, verringert sich der Wert des erworbenen Kontraktes. In diesem Fall generiert der Trade einen Verlust und der Investor zahlt bei Schließung die Differenz zwischen Eröffnungs- und Schließungskurs an AM. Future-CFDs funktionieren auf die gleiche Weise. Der Unterschied ist aber, dass diese Kontrakte ein vorab definiertes Ablaufdatum haben - also einen Zeitpunkt, an dem der Kontrakt automatisch geschlossen wird. Forex CFDs müssen immer finanziell abgeschlossen werden und können nicht durch andere physische Vermögenswerte ausgeglichen werden. Der Hebeleffekt beim CFD-Trading multipliziert die Gewinne und Verluste gleichermaßen.

Ziele

Das Ziel des CFDs ist es, dem Investor gehebeltes Trading der Kursbewegungen des zugrundeliegenden Währungspaars zu erlauben und dabei Gewinne zu ermöglichen (sowohl bei steigenden, als auch bei fallenden Kursen), ohne dass Kaufen, Verkaufen oder anderweitiges Transferieren der individuellen Währungen notwendig wird. Das Engagement ist fremdfinanziert, denn der Hebel ermöglicht es dem Investor, größere Geldmengen zu traden, und dafür nur einen kleinen Teil der Margin als Eigenkapital hinterlegen zu müssen - dies ist das markanteste Merkmal des CFD-Tradings.

Wenn ein Investor zum Beispiel im EUR/USD-Währungspaar bei einem Kurs von 1.18350 / 1.18360 Long geht, so liegt der Angebotspreis bei 1.18360. Dieser wird für die Berechnung des initialen Einsatzes herangezogen. Wenn nun 1,0 CFD eingekauft wird, der 100.000 Einheiten der Basiswährung repräsentiert, mit einer Initialmargin von 3.333% und einem Angebotspreis von 1.18360 so handelt es sich um eine Investition von $100.000 \times 1,0 \times 1.18360 \times 3,333\% = 3944,94$ USD. Durch den Hebeleffekt, in diesem Fall 1:30 (1 / 3.333%) bedeutet eine Kursänderung des zugrundeliegenden Forex-Paares von 1 Punkt (also einer Änderung um 0.00001) der Wert des CFD um 1,00 USD ändert. Wenn der Investor beispielhaft Long investiert hat und der Kurs steigt, generiert der Kontrakt 1,00 USD Profit für jeden Punkt des Kursanstieges. Umgekehrt würde ein sinkender Kurs 1,00 USD Verlust für jeden Punkt Kursänderung generieren. Hält der Investor stattdessen eine Short-Position, so wird durch einen fallenden Kurs Gewinn generiert, während steigende Kurse Verlust bedeuten.

Im Spot-CFD Handel existieren keine Auslauftermine, wohingegen Future-CFDs ein vorbestimmtes Enddatum haben. Die Länge der Haltedauer eines Future-CFDs wird dabei von den Investoren entsprechend ihrer Tradingstrategie festgelegt - eine universell empfohlene Länge für Future-Investitionen gibt es nicht.

Eine automatische CFD-Schließung tritt ein, wenn der Kontostand des Investors den durch eine negative Kursbewegung steigenden Marginanforderungen nicht nachkommen kann und der Investor keine zusätzlichen Geldmittel einzahlt, um diese Bewegungen auszugleichen. Wenn das Eigenkapital eines Tradingkontos unter einen festgelegten Prozentsatz der Initialmargin fällt, kann ein sogenannter "Margin Call" stattfinden, der zur automatischen Schließung von Orders führt. Im Falle von Future CFDs haben Investoren die Möglichkeit, den zukünftigen Kontrakt zu traden - beispielsweise würde AM bereits vor Schließung des November-Kontraktes einen Dezember-Kontrakt zum Handel anbieten. AM behält sich weiterhin das Recht vor, eigenmächtig CFD-Kontrakte zu schließen, sollten die Bedingungen eines solchen verletzt worden sein.

Der angesprochene Privatanleger

Dieses Produkt ist für Investoren gedacht, die bereits ein Verständnis für und vorangehende Erfahrung mit gehebelten Investitionen haben. Üblicherweise haben Investoren bereits Kenntnis darüber, wie sich die Preise für CFDs errechnen, eine klare Vorstellung von der Margin und dem Hebeleffekt und Kenntnis davon, dass Verluste Ihre gesamte Einlage umfassen können. Sie sollten ebenfalls ein Verständnis davon haben, wie sich das Risiko/Gewinnprofil des Produktes von dem des Aktiengeschäftes unterscheidet. Die Anleger sollten sich bewusst sein, dass die Verluste ihre gesamte Einlage umfassen können und sie daher nur die Mittel investieren sollten, deren Verlust sie im schlimmsten Fall verkraften können.

Was sind potenzielle Risiken und Erträge?

Risikoindikator

 Der Indikator nimmt an, dass Sie womöglich CFDs nicht zu den gewünschten Kursen kaufen oder verkaufen können, da die Volatilität in den Märkten dazu führen kann, dass Orders zu Kursen ausgeführt werden, die Ihre Gewinne verringern.



Der Risiko-Indikator gibt das Risikolevel im Vergleich zu anderen Produkten an. Er symbolisiert wie wahrscheinlich es ist, dass Verluste durch Volatilität entstehen oder weil AM nicht in der Lage ist, Sie auszubehalten.

CFDs werden von uns als Risikolevel 7 von 7 eingeschätzt, dem höchstmöglichen Risiko. Das Risiko für Verluste ist somit sehr groß.

CFDs sind gehebelte Produkte, die durch Kursbewegungen des zugrundeliegenden Marktes sehr schnell große Gewinne oder Verluste verursachen können. Für Trader mit Hauptwohnsitz in Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es keine Nachschusspflicht, wodurch Verluste maximal deren gesamte Einlagen umfassen können. Sie sind also vor negativen Kontosalen geschützt - vor Marktrisiken, Kreditrisiken oder liquiditätsbedingten Risiken gibt es allerdings keinen Schutz.

Beachten Sie die währungsbedingten Risiken. Es ist möglich, CFDs in Währungen zu kaufen oder zu verkaufen, die nicht der Währung Ihres Tradingkontos entsprechen. Hierbei findet eine Umwandlung der Währung Ihres Kontos in die Zielwährung statt, die auf dem Wechselkurs zwischen diesen Währungen basiert. Dies fließt in die Risikoauswertung des Indikators oberhalb nicht ein.

Wie bereits erwähnt, müssen Sie bitte beachten, dass unter Umständen die Verluste Ihre gesamte Investition umfassen können.

Bestimmte Marktbedingungen können dazu führen, dass Ihr CFD-Trade auf ein Forex-Paar zu einem weniger profitablen Kurs als von Ihnen angefordert geschlossen wird, was den Ertrag Ihrer Transaktion negativ beeinflussen kann. Wir behalten uns das Recht vor, CFD-Kontrakte zu schließen, wenn das festgelegte Margin-Level unterschritten wird oder Sie gegen Marktregulierungen verstoßen. Hierbei handelt es sich um einen automatisierten Vorgang. Es gibt keine Absicherung vor zukünftigen Kursbewegungen, wodurch es möglich ist, dass Sie Teile oder sogar Ihre gesamte Investition verlieren. Sollten wir nicht der Lage sein, unseren Verpflichtungen nachzukommen, und die Ihnen zustehende Zahlung zu leisten, könnten Sie Ihr Investment verlieren. Sie profitieren allerdings von einem Verbraucherschutzprogramm, über das Sie unter dem Punkt "Was geschieht, wenn Admiral Markets Sie nicht ausbezahlen kann?" mehr erfahren können. Weiterhin sind Sie als Kunde von Admiral Markets nicht nur mit Wohnsitz in Deutschland, sondern auch in Österreich und der Schweiz vor negativen Kontosalen geschützt. Die obenstehende Risikobetrachtung geht auch auf die hierdurch entstehenden Risiken nicht ein.

Ausführungsbeispiele

Die nachfolgend aufgeführten Szenarien sind Rechenbeispiele, die Ihnen verdeutlichen sollen, wie eine Investition verlaufen könnte. Sie können diese Beispiele auch mit vergleichbaren Szenarien anderer Produkte abgleichen, um die Unterschiede zwischen diesen aufzuzeigen. Es handelt sich hierbei um theoretische Kursentwicklungen, die in keinsten Weise als exakter Indikator für zukünftige Investitionsverläufe betrachtet werden sollten. Alle Gewinne oder Verluste, die Sie erhalten, hängen von den Bewegungen der Märkte ab, in denen Sie investieren. Das Stressszenario simuliert extreme Marktbedingungen, betrachtet aber die Möglichkeit, dass wir Sie nicht ausbezahlen können noch nicht.

Die folgenden Rahmenbedingungen wurden für die Berechnung des Szenarios in Tabelle 1 angenommen:

Forex-CFD (Intraday)		
Forex-Paar Eröffnungskurs:	P	1.18360
Lot-Größe:	TS	100 000
Margin in %:	M	3.33 %
Marginanforderungen (in USD):	$MR = P \times TS \times M$	3945.33
Nominalwert des Trades (in USD):	$TN = MR / M$	118 372

Tabelle 1

LONG Rechenbeispiel	Schluss- Kurs (Bid)	Kursänderung	Gewinn/Verlust (in USD)	SHORT Rechenbeispiel	Schluss- Kurs (Offer)	Kursänderung	Gewinn/Verlust (in USD)
------------------------	------------------------	--------------	----------------------------	-------------------------	--------------------------	--------------	----------------------------

Optimistisch	1.20135	1.5 %	1 775	Optimistisch	1.16585	-1.5 %	1 775
Mittleres Szenario	1.18952	0.5 %	592	Mittleres Szenario	1.17768	-0.5 %	592
Pessimistisch	1.16585	-1.5 %	-1 775	Pessimistisch	1.20135	1.5 %	-1 775
Stressszenario	1.12442	-5.0 %	-5 918	Stressszenario	1.24278	5.0 %	-5 918

Diese Zahlen berücksichtigen alle Kosten, die beim Trading des Produktes bei AM anfallen. Wenn Sie das Produkt bei einem anderen Broker handeln, fallen gegebenenfalls zusätzliche Kosten an, die in dieser Berechnung nicht berücksichtigt wurden. Die Versteuerung Ihrer Gewinne und Verluste wurde hier ebenfalls vernachlässigt, da Sie diese selbst vornehmen müssen.

Was geschieht, wenn Admiral Markets UK Ltd. Sie nicht ausbezahlen kann?

Sollte AM nicht in der Lage sein, Auszahlungen zu leisten, so können Sie den Wert Ihrer Investition verlieren. AM führt jedoch die Kundengelder segregiert von den Unternehmensgeldern, wie unter der Regulierung der FCA vorgeschrieben. AM nimmt ebenfalls an dem UK Financial Services Compensation Scheme (FSCS) teil, welches Investitionen bis hin zu 50.000 GBP absichert. Dies trifft auf Privatinvestoren und kleinere Unternehmenskonten zu. Größere Unternehmen sind von der Absicherung durch die FSCS allgemein ausgeschlossen. Weitere Details hierzu finden Sie unter www.fscs.org.uk.

Welche Kosten fallen an?

Beim Traden von CFDs auf Währungspaare fallen die folgenden Kosten an:

Diese Tabelle zeigt die verschiedenen Kosten auf und erklärt sie kurz			
Kassa und Futures	Einmalige Ein- und AusstiegsKosten	Spread	Der Unterschied zwischen dem Angebots- und Nachfragepreis (Buy und Sell) wird als Spread bezeichnet. Dieser wird sowohl bei der Eröffnung wie Schließung realisiert.
		Währungsumwandlung	Jegliche Geldmengen, seien es Gewinne, Verluste, Ausgleichs, Kommissionen oder andere, die nicht in der Währung Ihres Trading-Kontos geführt werden, müssen durch den in der Trading-Plattform verfügbaren Kurs des korrespondierenden Währungspaares umgewandelt werden. Für die Umrechnung wird der Mittelwert aus Bid- und Ask-Kurs verwendet: (Angebotspreis + Nachfragepreis) / 2.
Nur Kassa	Einmalige Ein- und AusstiegsKosten	Kommission	Eine Kommission, die je nach Kontomodell und Instrument pro Trade anfallen kann. Für mehr Informationen besuchen Sie den Bereich unserer Webseite mit den Kommissionen .
Nur Kassa	Laufende Kosten	Tägliche Haltekosten "Swap"	Es fallen Kosten an, wenn Sie Positionen über Nacht halten. Diese fallen täglich an, wodurch über einen langen Zeitraum gehaltene Positionen täglich Swap-Kosten verursachen.
Kassa und Futures	Nebenkosten	Distributor fee	Wir können von Zeit zu Zeit einen Teil des Spreads, der Kommission oder anderer Entgelte mit anderen Parteien inkl. dem Partner teilen, der Sie uns vorgestellt hat.

Wie lange sollte eine Position gehalten werden?

Wie bereits erwähnt, haben diese Produkte keine empfohlene Haltedauer und kein Ablaufdatum. Die Eröffnung und Schließung einer Position in einem Forex CFD kann jederzeit zu den verfügbaren Marktzeiten durchgeführt werden. Bitte beachten Sie jedoch, dass durch die täglich anfallenden Swapkosten beim Halten von Positionen im Forex-Markt über längere Zeit signifikante Kosten entstehen können.

Wie kann ich Beschwerde einreichen?

Sollten Sie mit den Dienstleistungen von Admiral Markets UK Ltd. unzufrieden sein, können Sie sich als erste Instanz telefonisch an Ihr Kundenservice-Team unter der folgenden Nummer wenden: +49 (0)30 2574 1955. Alternativ können Sie sich auch via E-Mail an unseren Kundenservice wenden: info@admiralmarkets.de. Auch können Sie schriftlich Beschwerde einreichen. Sollten Sie der Ansicht sein, dass Ihre Beschwerde nicht angemessen von AM gehandhabt wird, können Sie sich auch an den Financial Ombudsman Service wenden - <http://www.financial-ombudsman.org.uk/> für weitere Informationen hierzu.

Weitere relevante Informationen

Sollte zwischen Ihrer Orderplatzierung und dem Ausführen der Order eine Latenzzeit anfallen, so kann es sein, dass die Order nicht zu dem von Ihnen gewünschten Kurs ausgeführt wird. Sie sollten sicherstellen, dass Ihre Internetverbindung leistungsstark genug ist, um die Order-Anweisung in angemessenem Zeitrahmen durchführen zu können, bevor Sie Trades eingehen. Der Abschnitt "[Dokumente und Richtlinien](#)" unserer Webseite enthält weitere wichtige Informationen über Ihr Konto bei AM. Bitte machen Sie sich mit den hier hinterlegten Dokumenten nach bestem Wissen und Gewissen vertraut. Weitere Informationen zu den Trading-Bedingungen für die jeweiligen Währungspaare finden Sie auf unserer Webseite in der Sektion "[Kontraktetails](#)".